Die Fossorien der Schweiz

Autor(en): **Kohl, Franz F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **6 (1880-1883)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400431

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mittheilungen der Schweizer. entomologischen Gesellschaft.

Bd. 6. Heft 10.] Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen. **[October 1883.**

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Die Fossorien der Schweiz.

Verzeichnet von **Franz Friedr. Kohl.**

Mein verehrter Freund Emil Frey-Gessner (F.-G.) in Genf stellte mir vor etwa zwei Jahren zur Förderung meiner Studien seine ganze Grabwespensammlung zu unbeschränkter Verfügung. Sie enthielt mehr als 2500 Stücke und, wie sich bei der Determination herausstellte, zahlreiche, bis jetzt für die Schweiz noch nicht festgestellte Arten. Ausserdem bekam ich schweizerisches Materiale in einer mir von Dr. L. v. Heyden in Frankfurt zugeschickten Grabwespensammlung zur Einsicht, wovon den einen Theil Hr. v. Heyden selbst in Graubünden, den andern Hr. Buess in Champel bei Genf gesammelt hatte.

Dies bewog mich, ein Verzeichniss zusammenzustellen, welches auch alle verlässlichen, in Arbeiten bereits niedergelegten Notizen über schweizerische Grabwespen enthalten sollte. Die Zahl der als Bewohner der Schweiz schon namhaft gemachten Arten ist 95, also nicht gross und die Literatur hierüber, in chronologischer Reihenfolge geordnet, folgende:

1775. «Johann Caspar Fuesslin's Verzeichniss der ihm bekannten schweizerischen Insekten mit einer ausgemalten Kupfertafel». Zürich und Winterthur.

1807. L. Jurine. «Nouvelle méthode de classer les Hyménoptères et les Diptères.» Genève.

1842. Labram und Imhoff. «Insekten der Schweiz, die vorzüglichsten Gattungen je durch eine Art bildlich dargestellt von J. D. Labram. Nach Anleitung und mit Text von Dr. Ludw. Imhoff.» III. Bd. 41—60 Heft. Basel.

1862. Meyer-Dür. «Weitere Beiträge zur schweizer. Hymenopterenkunde». Mittheilung der Schweizer. entom. Gesellsch. Nr. 2. Schaffhausen.

1863. Ludwig Imhoff. «Ueber einige seltene schweizerische Hymenopteren». Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellschaft Nr. 4. Schaffhausen.

1864. H. d. Saussure et Sichel. «Catalogus specierum generis Scolia.» Genevae et Parisiis.

1867. Fréd. Chevrier. «Hyménoptères nouveaux ou rares du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. II., Nr. 6.

1867. Morawitz Aug. «Ein Beitrag zur Hymenopterenfauna des Oberengadins.» Horae ent. soc. Rossic. T. V. Moskau.

1867. Fréd. Chevrier. «Essai monographique sur les Nysson du Bassin du Léman.» Association zoologique du Léman. Année 1866. Genève. Paris.

1868. K. Dietrich. «Zur Kenntniss der im Kanton Zürich einheimischen Insekten.» 2—24. Centurie. Hymenoptera. Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. II., Nr. 9. Schaffhausen.

1868. Fr. Chevrier. «Essai monographique sur les Oxybelus du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch, Bd. II., Nr. 10. Schaffhausen.

1870. Fr. Chevrier. «Description de quelques Hyménoptères du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. 3, Nr. 6. Schaffhausen.

1870. Oct. Radoszkovsky et J. Sichel. «Essai d'une monographie des Mutilles de l'ancien Continent.» Petersbourg.

1872. Fr. Chevrier. «Hyménoptères divers du bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. 3, Nr. 10.

1878. Henri Tournier. «Notes pour servir a l'Histoire du Crabro (Ectemnius) rugifer Dahlb.» Compt. rend. d. l. Sociét. Entomolog. de Belgique.

1879. Henri Tournier. «Sur le genre Trigonalys.» Compt. rend. d. l. Sociét. Entomol. de Belgique.

1881. Hermann Müller. «Die Alpenblumen und ihre Befruchtung durch Insekten.» Lippstadt.

Zudem verwendete ich genaue Aufzeichnungen über Fossorien, welche mir Hr. Dr. Kriechbaumer (Kr.), der seiner Zeit mehrere Jahre hindurch in der Umgebung von Chur eifrig Hymenopteren gesammelt hatte, in freundlicher Weise überliess; diese Aufzeichnungen hatte ich heuer auf einer wissenschaftlichen Reise nach der Schweiz mit seiner Sammlung zu vergleichen Gelegenheit. Auf derselben Reise konnte ich auch Dank der Zuvorkommenheit der Herren Directoren und Custoden am entom. Universitäts-Museum in Zürich

(S. Z.) die Dietrcih'sche — in Bern die Isenschmied'sche Sammlung (S. I.) einsehen. In Genf, dem Endziele meiner Reise, wurde mir durch Hr. Frey-Gessner und H. de Saussure ein sechswöchentlicher Aufenthalt ermöglicht, so dass ich neben anderen Studien hinlänglich Zeit fand, die Saussure'sche Sammlung, sowie die Grabwespentypen des Jurine'schen Werkes, welche am zoolog. Museum conservirt werden, durchzustudiren. Einen Tag verbrachte ich einer liebenswürdigen Einladung zufolge mit der Durchsicht der hochinteressanten Sammlung des Hrn. H. Tournier (T.) in Peney.

Hr. Hermann Müller (H. M.), Oberlehrer in Lippstadt, der bekannte Forscher der Blumenbefruchtung, sandte mir auf Wunsch alle von ihm auf subalpinen Höhen Graubündens als Befruchter gewisser Alpenpflanzen beobachteten und in seinem Werke «die Alpenblumen und ihre Befruchtung etc.» namhaft gemachten Grabwespen zur nochmaligen Durchsicht ein.

Nach Obigem habe ich nun die Thiere, von denen in folgendem Verzeichnisse Notizen niedergelegt sind, fast ausnahmslos selbst eingesehen. Auf Gewissenhaftigkeit der Bestimmung wurde grosser Werth gelegt.

Trotz des grossen Materiales, welches bei der Zusammenstellung in Verwendung kam und trotz der enormen Zahl der nachgewiesenen Arten (259), kann dieses Verzeichniss noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, da von gewissen Kantonen gar keine, von manchen nur wenige Notizen vorliegen. Als am besten durchforscht müssen der Kanton Wallis (durch Frey-Gessner), das Genferbecken (durch Chevrier, Frey-Gessner und Tournier) und der Kanton Graubünden (durch v. Heyden, Kriechbaumer, Morawitz und Müller) gelten.

Wie sehr reich die Schweiz an Fossorien ist, überzeugte mich die überreiche, mit seltener Schärfe bestimmte und gesichtete Sammlung des Hr. Tournier, welcher fast ausschliesslich in nächster Nähe seiner Villa sammelt; sie enthält eine beträchtliche Anzahl zweifelhafter oder völlig unbekannter höchst interessanter Sachen, eine halbe Centurie davon dürfte wohl ganz neu sein. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn Tournier, ehevor eine monographische Bearbeitung der Grabwespen Europas erscheint, die nov. spec. beschriebe.

Auch den Wunsch drücke ich aus, es möchten jene Schweizer Entomologen, denen die Erforschung ihres schönen Vaterlandes am Herzen liegt, auf ihren Excursionen die am wenigsten durchforschte Ordnung der Insekten, die Hymenopteren, berücksichtigen; ich erkläre mich jederzeit gerne bereit, Fossorien zu bestimmen, damit später zur Vervollständigung des Verzeichnisses ein Nachtrag geliefert werden könnte.

Allen Herren, die mich in meiner Arbeit irgendwie unterstützten, sei der herzlichste Dank ausgedrückt.

Bozen am 1. October 1882.

I. Fam. Crabronidæ.

I. Gen. Crabro. Fabr. Latr.

I. Subg. Clytochrysus Moraw. (= Crabro Lep., Solenius Dhlb. et auct. rec.).

1. *Cr. sexcinctus* v. d. L., H. Sch., Schenck (= Crabro cephalotes ex parte).
Nicht selten und scheint verbreitet, wurde noch bei 1900 m. s. m. beobachtet. Genthod ($^{12}/_{9}$, $^{4}/_{10}$. F.-G.); beim Bergdorf Luc in einer Höhe von 1800 m. (♂, $^{25}/_{7}$. F.-G.); Alp Ponchette 1700 m. (♂, $^{8}/_{8}$. F.-G.); Alp Sussilon 1900 m. ($^{21}/_{7}$. F.-G.); Burgdorf (M. D.); Peney ($^{10}/_{7}$. T.); Nürensdorf (♂♀, $^{7}/_{7}$. D.).

2. *Cr. cavifrons* Thoms. (= Crabro cephalotes Dhlb. ex parte).
Genthod, sehr selten ($^{10}/_{7}$. F.-G.); Peney (7. T.); Zürich (D.), Mettmenstetten (♀. S. Z.).

3. *Cr. planifrons* Thoms. (= Crabro cephalotes Dhlb. ex parte).
Selten. Luc (♀, $^{25}/_{7}$. F.-G.); auf dem Simplon bei Bérisal (♂ ♀, $^{25}/_{6}$. F.-G.); Peney (T.); Chur bei der Seminarmühle an Holzstrünken (♀, $^{10}/_{6}$ 48. Kr.).

4. *Cr. chrysostomus* Le P. (= lapidarius Pz. non Fabr.).
Dürfte wohl in der Schweiz allenthalben verbreitet sein, wenn er auch nirgends häufig auftritt. Peney ($^{22}/_{7}$, $^{5}/_{10}$. T.); Genthod ($^{21}/_{6}$, $^{30}/_{7}$. F.-G.); Zürichberg (♂, $^{30}/_{7}$. D.); Mettmenstetten (♀. S. Z.).

5. *Cr. lituratus* Panz. Le Pel., Costa (= Crabro Kollari Dhlb. = Solenius argenteus Schenck).

Selten. Peney (3/6. T.); Bern (S. J.); Zürich (D.).

7. *Cr. fasciatus* Le Pel. et Brull. (Hist. nat. d. Ins. Hym. p. 151, Nr. 5; Ann. Soc. Ent. t. III. p. 746, nº 5. V.).

Von Buess in Champel bei Genf aufgefunden. Es scheint mir höchst wahrscheinlich, dass der bis jetzt blos im männlichen Geschlechte aufgefundene Cr. fasciatus das ♂ zu Cr. lituratus ist, von welchem man nur das ♀ kennt. Für diese Ansicht würde auch die Uebereinstimmung in der Zeichnung sprechen.

II. Subg. Solenius Le Pel., Moraw. (= Ectemnius Dhlb.).

8. *Cr. spinipes* Morav.

Von Hr. Dr. Killias im untern Misoxthale in mehreren Stücken gesammelt; Alp Sussilon (♂, 8/8. F.-G.).

9. *Cr. nigritarsus* H. Sch.

Sehr selten; Chur (1 ♂; v. Heyden).

10. *Cr. vagus* Linn.

Häufig und verbreitet in zahlreichen Zeichnungsvarietäten. Peney (T.); Genf (Buess); Genthod (F.-G.); Sierre (16/8. F.-G.); Martigny (♂♂, 9/6); Burgdorf (5/9. Kr.); zwischen Münster und Delsperg im Schweizer Jura (8/9. Kr.); am Wege nach Maladers (♂, 24/6, 27/7. Kr.); um Chur häufig, so auf der Halde bei den Maulbeerpflanzungen (3/8, 16/5); in der kleinen Au (1/8, 47); auf der Halde von St. Luzi (27/5, 47. Kr.); Pontresina in einer interessanten Varietät (♀) mit mehr als zur Hälfte schwarz gefärbten Schienen (Dr. v. Heyden); Mettmenstetten (♂♀. S. Z.); Nänikon (♂ 15/7. D.); an der Lägern (♂, 26/6. D.).

11. *Cr. fuscitarsus* H. Sch.

Seltener als voriger. Genthod (♂♀, 14/5 — 12/9 F.-G.); Martigny (♂, 30/6. F. G.) Zürich (♀. D.).

12. *Cr. rubicola* L. Duf.

Im Fohral (27/6, 24/6, 9/7. Kr.).

13. *Cr. spinicollis* H. Sch. Schenck.

Peney (29/9. T.); Genthod (16/9. F.-G.); Martigny (♂♀, 13/6. F.-G.); Sierre (F.-G.); Luc, 1800 M. (♂♀, 25/7. (F.-G.);

bei Berisal auf dem Simplon (♂, $^{30}/_{6}$, $^{20}/_{7}$. F.-G.); Oberstrass (♂ $^{26}/_{5}$, $^{4}/_{8}$. D.); Lürlebad ($^{5}/_{6}$. Kr.).

14. Cr. guttatus v. d. L.

Peney (T.); Genthod sehr selten ($^{25}/_{7}$, F.-G.): in der Umgebung von Chur ziemlich häufig (Kr.); St. Moritz im Oberengadin (Morawitz).

15. Cr. dives H. Sch.

Peney ($^{14}/_{6}$, $^{22}/_{7}$. T.); Genf (Buess); Burgdorf nicht selten (M. D.); nach Kr. um Chur, so auf den Wiesen beim Fürstenwald ($^{20}/_{5}$) und von Rungalier ($^{5}/_{7}$), in der kleinen Au $^{28}/_{9}$, auf der Halde von St. Luzi ($^{26}/_{5}$, $^{5}/_{6}$), im Sam ($^{10}/_{6}$), am Waldwege im Fohral ($^{29}/_{6}$), bei der unteren Maulbeerpflanzung ($^{16}/_{5}$, $^{22}/_{7}$); am Bizockel ($^{25}/_{5}$, Kr.); unteres Misoxthal (Dr. Killias); Rosegg auf Polygonum bistorta L. ($^{1}/_{8}$, 76. H. M.).

III. Subg. Crabro Dahlb., Moraw.

16. Cr. 4-cinctus Fabr. (= cephalotes Oliv., striatus Le Pel., interruptus Dahlb.)

Peney ($^{3}/_{6}$, $^{19}/_{8}$. T.); Genf (Buess); Genthod ziemlich häufig (♂♀ $^{13}/_{5}$—$^{25}/_{9}$. F.-G.); Sierre ($^{2}/_{7}$. F.-G.); bei Wallisellen in Mehrzahl ($^{2}/_{7}$. D.); am Zürichberg ($^{17}/_{6}$, $^{22}/_{7}$. D.); am Bachtel (D.); Mornex ($^{22}/_{7}$. F.-G.); Burgdorf bei Bern (M. D.); Mettmenstetten (Z. S.); Chur ($^{10}/_{7}$).

17. Cr. fossorius Fabr. (Linn?).

Wie überall etwas selten. Peney (7. T.), Champel bei Genf (♀ Buess); Bern (S. B.); in der kleinen Au bei Chur auf Angelica (♀, var. f. Dhlb. Kr.).

IV. Subg. Anothyreus.

18. Cr. lapponicus Zett.

Peney selten (♂♀. $^{20}/_{5}$); Bern (S. B.); Gadmenthal im Berner Oberland.

V. Subg. Thyreus Le Pel. H. Sch.

19. Cr. clypeatus Schreb. Linn.

Gemein. Peney (7. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{9}/_{6}$. F.-G.); Alp Ponchette (♂, $^{28}/_{6}$. F.-G.); Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (♀. Z. S.); Nürensdorf auf Heracleum (♂, $^{7}/_{7}$. D.); nach Kr. um Chur häufig

z. B. bei St. Luzi ($^{5}/_{7}$), in der kleinen Au ($^{27}/_{6}$), auf dem Waldwege im Fohral, bei den Maulbeerpflanzungen ($^{26}/_{6}$, $^{1}/_{7}$, $^{31}/_{7}$, $^{3}/_{8}$), auf den Wiesen von Rungalier u. s. w. Malans (Kr.).

VI. Subg. Ceratocolus Le Pel., H. Sch.

20. Cr. alatus Pz.

Bislang aus der Schweiz nur von Sierre bekannt ($^{26}/_{6}$. F.-G.).

21. Cr. subterraneus Fabr.

Peney (7. T.); im Wallis häufig: Martigny ($^{30}/_{6}$. F.-G.), Sion ($^{6}/_{8}$. F.-G.), Sierre ($^{27}/_{6}$. F.-G.); Alp Sussilon ($^{13}/_{8}$. F.-G.).

VII. Subg. Thyreocerus Costa

22. Cr. crassicornis Spin.

Sehr selten und wohl nur in der südlichen Schweiz einheimisch. Peney (7. T.). Hr. T. versichert mich, dass dieses Thierchen in den Zweigen von Rosenstöcken lebe.

VIII. Subg. Thyreopus Le Pel.

23. Cr. cribrarius Linn.

Wie überall verbreitet; im Thale und auf Höhen bis zu 2000 M. s. m. Champel bei Genf (Buess); Mornex ($^{8}/_{8}$. F.-G.); Grand Salève bei 1300 M. ($^{23}/_{7}$. F.-G.); Alp Sussilon bei 1850 M. ($^{21}/_{7}$. F.-G.); Mettmenstetten (♀. Z. S.); allenthalben um Chur (Kr.) u. s. w.

24. Cr. rhaeticus Aich. et Kriechb.

In der montanen und subalpinen Region der Schweizerberge bis zu einer Höhe von 2000 M. nicht selten. Chandolin & Luc, 1800 M. ($^{28}/_{7}$. F.-G.); Alp Ponchette, 1700 M. s. m. ($^{28}/_{6}$, $^{8}/_{8}$. F.-G.); Alp Sussilon an gefälltem Holze ($^{21}/_{7}$, $^{8}/_{8}$. F.-G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz); Pontresina auf Saxifraga aizoides L. ($^{4}/_{8}$. H. M.); Flatzbach auf Sempervivum arachnoideum L. ($^{4}/_{8}$. H. M.); um Chur (Kr.), so beim Maierhof Grida, beim Killias'schen Maiensäss am Bizockel (♂, $^{3}/_{7}$. 47), bei den Maulbeerpflanzungen (♀, $^{11}/_{9}$).

25. Cr. alpinus Imhoff (= lactarius Chevr.).

Wie voriger eine alpine Art und in den Schweizergebirgen bis zu 2100 M. verbreitet. Diese Art entdeckte zuerst der Schweizer Forscher Imhoff bei Samaden im

Engadin und Saasthal im Wallis, später Chevrier: «Dans les Alpes de la chaine du Mont-Blanc le long du chemin de Naut-bourant (vallée de St. Gervais) conduit au Col du Bonhomme.“ Alp Ponchette bei 1700 M. (♂♀, 28/6. F.-G.); Pontresina, 1800 M. (v. Heyden); Bernina (v. Heyden); St. Moritz, 1850 M. (Morawitz); Alp Celerina bei 2100 M. (♂, Morawitz); nach H. M.: bei Pontresina auf Saxifraga aizoides (4/8, 76), beim Flatzbach auf Saxifraga aizoides (♂, 4/8, 76); im Heuthal auf Saxifraga aizoon L. (♂, 9/8, 77), Meum mutellinum Gärtn. (♀, 4—12/8) und Laserpitium hirsutum Lam. (♂♀, 4—12/8), bei Tuors auf Parnassia palustris L. (♀, 5/9); Rosegg auf Polygonum bistorta L. (1/8, 76. Kr.).

26. Cr. peltarius Schreb. (= patellatus Pz.).

Martigny (8/6. F.-G.); Bérisal (19/7. F.-G.); Nyon (Chevr.); Umgebung von Burgdorf (M. D.); bei Chur in der kleinen Au (♂, 29/6 47. Kr.).

IX. Subg. Coelocrabo Thoms.

27. Cr. capitosus Shuck.

Selten. Champel bei Genf (Buess); Genthod (18/5, ♂. F.-G.); Peney (10/7. T.).

28. Cr. leucostoma Linn.

Champel bei Genf (Buess); Nyon (Chevr.); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Martigny (F.-G.).

29. Cr. cetratus Shuck.

Nyon (Chevr.); Alluvion de Veyrier (♀, 10/5); Luc, 1800 M. (♂, 25/7); Burgdorf (M. D.); bei Chur auf der Halde von St. Luzi an Zäunen (♂♀, 3/6. 51. Kr.).

30. Cr. pubescens Shuck. (= Crabro Tischbeini Dahlb. in lit., von Hr. Oberförster Tischbein wurde mir die Dahlban'sche Type übermittelt. Am Bizockel ob dem letzten Maiensäss (22/5, 47.) und an der Halde von St. Luzi bei Chur (22/5, 47. Kr.).

31. Cr. carbonarius Dhlb. (= melanarius Wesm.).

Im Gebiete des Jura; Genthod (15/5. F.-G.); Niouc Luc (1/7. F.-G.); Luc bei 1800 M. (25/7. F.-G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz, v. Heyden).

32. Cr. ambiguus Dhlb. (= gonager Le Pel. ?).
Nyon (Chevrier); Petit Salève (21/7. F.-G.).

33. Cr. podagricus v. d. L.
Champel bei Genf (Buess); Genthod (♀, 27/8. F.-G.); Nyon (Chevr.), Peney (7. T.).

34. Cr. tirolensis Kohl (= socius Dhlb. in lit.).
Bei Chur an der Halde nahe der untern Maulbeerpflanzung. (♀, 8/8. 47, 6/8. 47, Kr. Diese Stücke wurden Hr. Dr. Kr. von Dahlbom als Cr. varus bestimmt).

35. Cr. aphidum Dhlb. (= Walkeri Wesm. = Cr. clypearis (♀) Schenck.).
Burgdorf (♂. M. D.); Oberstrass (♀, 21/7. D.).

X. Subg. Crossocerus Thoms.

36. Cr. palmipes v. d. L.
Alp Ponchette, 1700 M. (F.-G.), Bérisal auf dem Simplon (25/6—30/6. F.-G.); Peney (22/9. T.).

37. Cr. varius Le Pel.
Champel bei Genf (Buess); um Bérisal auf dem Simplon (05/6. F.-G.); Nyon (Chevr.); bei Chur auf der Halde von St. Luzi (♂, 14/6. Kr.).

38. Cr. anxius Wesm.
Genthod (♀, 4/10. F.-G.).

39. Cr. elongatulus v. d. L. Wesm.
Martigny (♂♀, 9/6. F.-G.); Burgdorf (M. D.); Oberstrass auf Ribes rubrum (11/8. D)., um Chur auf der Halde von St. Luzi (Kr.).

40. Cr. distinguendus Morawitz.
Umgebung von Burgdorf (M. D.); Halde von St. Luzi bei Chur (Kr.).

XI. Hoplocrabro Thoms.

41. Cr. 4—maculatus Spin.
Champel bei Genf (Buess); Ivoire, bord du lac (9/9. F.-G.); Peney (7. 9. T.); Burgdorf (M. D.); Juragebiet (♂♀).

XII. Subg. Blepharipus.

42. Cr. vagabundus Panz. (= dimidiatus Fabr. Dhlb. ex parte).

Peney ($^{12}/_{6}$. T.); Genthod ($^{3}/_{9}$. F.-G.); Martigny ($^{9}/_{6}$. F.-G.); Zürichberg (♂, $^{11}/_{6}$. D.); an der Halde von St. Luzi bei Chur (♂, $^{30}/_{5}$. Kr.).

43. Cr. signatus Panz. H. Sch. (= dimidiatus Fabr. Dhlb. ex parte).

Genf (Buess); Bern. Sion (F.-G.); Basel (♀).

XIII. Subg. Lindenius Le Pel.

44. Cr. albilabris Fabr.

Scheint in der Schweiz verbreitet zu sein. Peney (7. T.); Genthod (♂♀, $^{26}/_{6}$, $^{7}/_{8}$. F.-G.); Martigny ($^{8}/_{6}$); Sierre häufig ($^{5}/_{6}$, $^{10}/_{7}$. F.-G.); Dübendorf (S. Z.); Basel.

45. Cr. subaeneus Le Pel. et Brull.

Peney (7. T.); Genthod (♀, $^{2}/_{8}$, $^{1}/_{6}$. F.-G.); Mornex (♀, $^{3}/_{8}$. F.-G.); Martigny (♂ $^{8}/_{6}$. F.-G.).

46. Cr. venustus Le Pel. et Brull.

Nur von Martigny durch F.-G. bekannt.

47. Cr. armatus Le Pel. et Brull.

Peney ($^{3}/_{8}$. T.).

48. Cr. Panzeri v. d. L.

Peney ($^{13}/_{10}$. T.); Genthod (S. J.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (S. Z.); Sierre (♀, $^{26}/_{5}$. F.-G.).

XIV. Subg. Entomognathus Dhlb.

49. Cr. brevis v. d. L.

Peney häufig (T.); Genf bei Champel, und an der Vereinigungsstelle der Rhone und Arve (♂♀, $^{23}/_{8}$, Kr.); Genthod ($^{26}/_{5}$, $^{1}/_{9}$. F.-G.); Mornex ($^{25}/_{6}$, $^{2}/_{7}$. F.-G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F.-G.); Sierre ($^{3}/_{7}$. F.-G.); Oberstrassgarten bei Zürich ($^{4}/_{8}$. D.).

XV. Subg. Rhopalum Kirby.

50. Cr. clavipes L. Dhlb.

Peney (T.); Kanton Zürich (S. Z.).

51. Cr. coarctatum Scop. (= tibiale Fabr.).

Nyon (Chevr.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{24}/_{7}$); Burgdorf (M. D.).

52. *Cr. Kiesenwetteri* Morawitz (=Rhopalum nigrinum Kiesenwetter. Stett. ent. Zeit. 1849, pag. 91; = Rh. gracile Wesm. Fouiss. de Belg. 1851, pag. 126).
Genf (♀ Wesmaël.); Kanton Zürich (S. Z.).

II. Fam. Trypoxylidae.

I. Gen. Pison Spin.

1. *P. Jurinei* Spin.
Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

II. Gen. Trypoxylon Latr.

1. *Tr. clavicerum* Le Pel.
Peney nicht selten ($^{26}/_{6}$, $^{9}/_{10}$. T.); Mornex ($^{25}/_{6}$. F.-G.); Genthod ($^{27}/_{6}$. F.-G.); Martigny (♀. $^{13}/_{6}$. F.-G.); Sierre ($^{25}/_{6}$. F.-G.); Oberstrass bei Zürich ($^{11}/_{8}$. D.); Burgdorf (M.D.).

2. *Tr. figulus* L.
Verbreitet und häufig im Thale und im Gebirge bis zu 2000 M. s. m. Peney (T.); Genthod; Nyon; Mornex ($^{3}/_{8}$); Sierre ($^{3}/_{7}$); Fully Velais ($^{17}/_{5}$); Bérisal; Alp Sussilon; Salève ($^{13}/_{6}$), Burgdorf (M.D.); Oberstrass bei Zürich (D.). St. Moritz im Oberengadin (Morawitz). —
Diese Art ist in Grösse ausserordentlich veränderlich. Die Männchen der grossen Stücke zeigen eine flachbogige Ausrandung am Endsegmente; da ich an ihnen sonst keine anderen von den kleineren Exemplaren abweichende Merkmale wahrnehmen kann, so halte ich sie vorläufig nur für eine Varietät, welche man vielleicht als *Var. major* bezeichnen könnte.

3. *Tr. attenuatum* Smith.
Peney nicht selten (T.); Genthod ($^{17}/_{5}$. F.-G.); Mornex ($^{21}/_{6}$. F.-G.); Sierre ($^{10}/_{7}$).

4. *Tr. scutatus* Chevrier.
Genf (Chevrier); Genthod ($^{16}/_{6}$. F.-G.); Peney (♀, $^{8}/_{7}$. T.).

III. Fam. Pemphredonidae.

I. Gen. Pemphredon Latr.

1. Subg. Chevrieria (m.)

Die Gattung Pemphredon stellte Latreille im Jahre 1805 für den bekannten P. lugubris, bis dahin als Crabro lugubris Fabr. oder Sphex lugubris Panz. bekannt, auf (Hist. Nat. Ins. XIII.). Zwei Jahre später (Gen. Crust. et Ins. IV. 84.) rechnet derselbe Auctor zur Gattung Pemphredon noch die Art, welche gegenwärtig als Cemonus unicolor bekannt ist. Nach der heutigen Systematik zerfällt die Gattung Pemphredon in 3 Untergattungen: Cemonus, Pemphredon und Ceratophorus. Der Subgenusnamen Pemphredon gebührt nach obigem natürlich dem P. lugubris und seinen nächsten Verwandten lugens Dhlb., montanus Thoms. und flavistigma Thoms. Die Bezeichnung Cemonus wurde von Jurine, wie ich mich durch Autopsie der Type unzweifelhaft überzeugt habe, in seinen guten Abbildungen ebenfalls für den eigentlichen P. lugubris F. gewählt, den er aber Cem. unicolor nennt. Bis jetzt wurde dies allgemein verkannt. Der Pemphr. lugubris Jurine's im Texte des wenig bekannten Werkes ist nur erwähnt und nicht beschrieben, daher auch nicht zu deuten. Es kann somit die Subgenusbezeichnung Cemonus für die Pemphredongruppe der Type unicolor nicht länger beibehalten, sondern muss als Synonym zur Untergattung Pemphredon gezogen werden. Dafür schlage ich die Bezeichnung „Chevrieria" vor.

1. *P. unicolor* (Fabr.) Shuck.

Peney ($^{29}/_{5}$, $^{3}/_{7}$. T.); Petit Salève ($^{4}/_{5}$. F.-G.); Genthod (4—10. F.-G.); Martigny ($^{8}/_{6}$); Sierre ($^{19}/_{8}$. F.-G.); um Chur an der Halde bei den Steinbrüchen, bei St. Luzi ($^{22}/_{5}$, $^{11}/_{10}$. Kr.); St. Moritz im Oberengadin (Morawitz).

2. *P. Wesmaëli* Morawitz. (= lethifer Thoms.).

Champel bei Genf auf Cirsien ($^{22}/_{8}$. Buess); Martigny auf Rubus ($^{6}/_{7}$, $^{7}/_{8}$. F.-G.).

3. *P. strigatus* Chevr. (Descr. d. quelq. Hym. d. bassin du Léman. Mitth. d. Schweizer. ent. Gesellsch. Bd. 3. Nr. 6. 1870).
Nyon (Chevr.). Mir ist die Art unbekannt.

II. Subg. Pemphredon Latr. (= Cemonus Jurine!).

4. *P. lugubris* Fabr.
Nicht selten. Peney (9/6, 6/8. T.); Genthod (21/6. F.-G.); Luc, 1800 M. s. m. (25/7. F.-G.); Sierre; Martigny (8/6); auf der Halde von St. Luzi bei Chur (19/5 ♂, 13/6. Kr.). St. Moritz in Oberengadin (Morawitz); Kanton Zürich (S.Z).

5. *P. lugens* Dhlb.
Ebenso verbreitet wie vorige Art. Peney (13/5. T.); pet. Salève (21/7. F.-G.); Martigny (13/6); Sierre (♀, 26/6 F.-G.; Niouc-Luc (1/7. F.-G.); Alp Ponchette (1900 M. 26/7, 8/8. F.-G.); um Bérisal (25/6, 20/7. F.-G.).

6. *P. podagricus* Chevrier. (Descr. d. quelq. Hym. d. bassin du Léman. Mitth. d. Schweizer. ent. Gesellsch. Bd. 3. Nr. 6. 1870).
„Dans la serre de Clémenti près de Nyon" (Chevrier); Champel bei Genf (♂. Buess); Halde von St. Luzi bei Chur (Kr.).

III. Subg. Ceratophorus Shuck.

7. *P. carinatus* Thoms.
„Im Sand" bei Chur am Gebälke einer alten Hütte (10/6 Kr.).

II. Gen. Stigmus Jur.

1. *St. pendulus Panz.*
Peney häufig (23/6, 1/8. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod (21/6. F. G.); Sierre (30/9. F. G.); Burgdorf (M. D.); Dübendorf (S. Z.).

III. Gen. Spilomena Wesm. (Celia Shuck).

1. *Sp. troglodytes* Shuck.
Peney (5/10. T.). Sicherlich in der Schweiz an so manchen Punkten noch zu treffen.

IV. Gen. Diodontus Curt.

1. *D. tristis* v. d. L. (pallipes Dilb.).
Peney (T.); Bois des frères (15/10. F. G.); Genthod

$^{21}/_{6}$, $^{20}/_{9}$, $^{4}/_{10}$. F. G.); Martigny ($^{13}/_{6}$) und Sierre ($^{12}/_{7}$) im Wallis (F. G.).

2. *D. Dahlbomi* Morawitz (tristis Dhlb.).

Peney (J. T.); Bois des frères mit voriger Art ($^{15}/_{10}$); Genthod; Sierre ($^{10}/_{7}$); Mornex ($^{2}/_{7}$); Chur.

3. *D. minutus* Fabr. Dahlb.

Peney häufig (7—10 T.); Genthod ($^{26}/_{5}$); Martigny; ($^{8}/_{6}$, F. G.); Sierre ($^{10}/_{7}$. F. G.); Nyon (M. D.); Burgdorf M. D.).

V. Gen. Passalœcus Shuck.

1. *P. corniger* Shuck.

Peney ($^{15}/_{6}$, $^{5}/_{10}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{31}/_{5}$, $^{16}/_{6}$, $^{28}/_{6}$; $^{5}/_{7}$. F. G.); Mornex ($^{27}/_{6}$); Alp Ponchette (♂ $^{8}/_{8}$. F. G.); Sierre ($^{24}/_{6}$).

2. *P. brevicornis* Moraw. (insignis Dhlb.).

Peney ($^{5}/_{10}$. T.); Genthod ($^{31}/_{5}$, F. G.); Sierre.

3. *P. turionum* Dahlb.

Alp Ponchette ($^{28}/_{6}$, $^{8}/_{8}$) bei 1900 M. s. m.; Bérisal (♂, $^{20}/_{7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); bei St. Antönien im Prättigau an Zäunen ($^{1}/_{6}$); auf Stelvis nahe der Schweizergrenze Saxifraga aizoides befruchtend gefunden von H. M. ($^{13}/_{7}$.).

4. *P. gracilis* Dahlb.

Peney nicht selten ($^{12}/_{6}$, $^{27}/_{8}$, $^{5}/_{10}$. T.).

5. *P. monilicornis* Dhlb.

Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Oberstrass bei Zürich ($^{1}/_{7}$, $^{21}/_{7}$, ♀. D.). St. Moritz im Oberengadin ziemlich häufig (Morawitz).

VI. Gen. Dahlbomia Wissemann.

1. *D. atra* Panz.

Burgdorf (M. D.); Meilen (Bremi's Samml.); Nürensdorf auf Heracleum ($^{7}/_{7}$. D.). Peney (S. B.).

VII. Gen. Mimesa Shuck.

1. *M. unicolor* v. d. L.

Peney ($^{27}/_{7}$, $^{3}/_{10}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{19}/_{7}$, $^{29}/_{7}$. F. G.). Bei Chur in der Nähe des Walser'schen Maiensässes ($^{4}/_{7}$. Kr.); Fehraltdorf (♀).

2. *L. Dahlbomi* Wesm. Thoms.
(Peney ($^{4}/_{8}$. T.); Alp Sussilon 1800 M. s. m. an Holz ($^{21}/_{7}$. F. G.); Alp Ponchette ($^{28}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{27}/_{6}$. F. G.).

3. *M. Shuckardi* Wesm.
Peney ($^{6}/_{8}$. T.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.).

4. *M. bicolor* Shuck.
Peney ($^{29}/_{9}$. T.); bei Chur am Wege nach Maladers ($^{30}/_{7}$. K.).

5. *M. equestris* Fab. Dhlb.
Nur von Peney ($^{8}/_{9}$. T.) bekannt.

VIII. Gen. Psen Latr.

1. *Ps. atratus* Panz.
Peney ($^{12}/_{5}$. T.); Genthod ($^{16}/_{6}$); Sion; Sierre ($^{10}/_{7}$, $^{16}/_{8}$); Umgebung von Bern. Maladers (Kr.).

2. *Ps. fuscipennis* Dhlb.
Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{26}/_{6}$, $^{7}/_{7}$. F. G.); Niouc Luc. ($^{1}/_{7}$. F. G.); Bérisal ($^{20}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{13}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{27}/_{6}$, $^{22}/_{7}$); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Nyon (Chevrier).

3. *Ps. concolor* Dhlb.
Ist wohl wie überall selten. Peney ($^{19}/_{6}$. T.); Sierre (F. G.).

4. *Ps. distinctus* Chevrier (Descr. d. quelq. Hym. du bassin d. Léman. Mitth. d. Schweiz. ent. Gesellsch., Bd. 3, Nr. 6, 1870) = (?); Ps. laevigatus Schenck. Nyon (Chevrier) 3 ♀. Mir ist die Chevrier'sche Type zwar nicht bekannt, aber nach der guten Beschreibung scheint mir Ps. distinctus synonym mit Ps. laevigatus. Schenck.

IV. Fam. Oxybelidae.

I. Gen. Oxybelus Latr.

1. *Ox. elegantulus* Gerst. pag 59.
Peney (7. T.).

2. *Ox. pugnax* Oliv. Chevr pag. 408.
„Chest de Vaud près de Vernaz" (Chevr.); Genf (Buess); Nyon.

3. *Ox. 14—notatus* Jur. (14—notatus ♂ Chevr. non 14—notatus ♀ Chevr.). Gerst. pag 62. Chevr. pag 402.
Peney ($^{20}/_{7}$. T.); Sierre ($^{8}/_{7}$. F. G.); Genthod ($^{19}/_{7}$. F.G.); Nyon (Chevrier).

4. *Ox. victor* Le Pel. (♀).
Peney ($^{21}/_{7}$. T.).

5. *Ox. furcatus* Le Pel. Chevr. pag 397.
Peney (5, $^{22}/_{9}$. T.); Genthod ($^{26}/_{7}$, $^{27}/_{9}$. F. G.); Mornex ($^{11}/_{7}$. F. G,); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Sierre häufig ($^{25}/_{6}$, $^{29}/_{6}$); Nyon häufig (Chevrier).

6. *Ox. pulchellus* Gerst. pag 65.
Peney ($^{14}/_{7}$).

7. *Ox. timidus* Chevr. („Essai mon. s. l. Oxyb. d. bassin d. Léman." Mitth. d. schweiz. ent. Gesellsch., Bd. 2, Heft 10, 1868. Genfer Becken, selten (Chevr.). Chevr. pag 399.

8. *Ox. morosus* Chevr. („Essai mon. s. l. Oxyb. d. bassin du Léman." Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2, Heft 10, 1868). Chevr. pag. 390.
Nyon (Chevrier).

9. *Ox. mucronatus* Fabr. Gerst. pag 67. = aculeatus Thoms III pag 279
Kleine Au bei Chur auf Angelica ($^{30}/_{7}$, $^{1}/_{8}$. F. G.).

10. *Ox. nigripes Oliv.* (= trispin. Dhlb.). Gerst pag 71 Chevr. pag 406.
Scheint verbreitet zu sein. Peney ($^{5}/_{7}$. F. G.); Genfer Becken (Chevrier); Reculet ($^{13}/_{6}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Bern (S. B.); Zürich (D.); allenthalben in der nächsten Umgebung Chur's (Kr.): bei den Maulbeerpflanzungen ($^{1}/_{7}$ 47, $^{6}/_{8}$ 47; $^{7}/_{7}$), am Mühlbach ($^{29}/_{6}$), am Waldweg im Fohral ($^{28}/_{6}$), im Sand auf Schirmpflanzen, auf dem Rosenhügel an Solidago ($^{9}/_{7}$); zwischen Lax und Brieg im Wallis ($^{14}/_{8}$. Kr.).

11. *Ox. bipunctatus* Oliv. Gerst pag 79. Chevr pag. 410.
Peney, häufig (T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); um Chur (Kr.) in der kleinen Au (♀, $^{1}/_{8}$), im Sand auf Spiraea aruncus (2 ♂); Sierre (F. G.),

12. *Ox. dissectus* Dhlb. (?)
In der kleinen Au bei Chur ($^{29}/_{6}$).

13. *Ox. latro* Oliv. Gerst. pag 80 Chevr. pag 392.
Genfer Becken (Chevrier); Nyon.

14. *Ox. uniglumis* L. Scml pag 85
Peney (T.); Genfer Becken häufig (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Zürich (S. Z.); Basel (S. Z.); Martigny (F. G.);

15. *Ox. latidens* Gerst pag 91
Peney (7. T.).

16. *Ox. analis* Gerst. (verschieden von Ox. melancholicus Chevr.).
Peney (7. F.). pag 93.

17. *Ox. melancholicus* Chevr. („Essai d. monogr. s. l. Oxyb. d. bass d. Léman"). Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2 Hft. 10). pag. 394.
Genfer Becken nicht selten (Chevr.).

18. *Ox. variegatus* Wesm. (= mandibularis Dhlb. ex parte). pag 94.
Genfer Becken hie und da auf Umbelliferen (Chevrier); Peney 5, $^{22}/_{9}$. T.); Burgdorf (M. D.); Bern (S. B.).

V. Fam. Cerceridae.

I. Gen. Cerceris Latr.

1. *C. rybyensis* Lin.
Verbreitet und häufig. Peney (T.); Genthod $^{21}/_{6}$—$^{14}/_{10}$ F. G.); Bois des frères ($^{3}/_{8}$, $^{6}/_{10}$. F. G.); Voirons ($^{18}/_{8}$); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{3}/_{7}$, $^{9}/_{10}$. F. G.); zwischen Lax und Brieg im Wallis ($^{14}/_{8}$, Kr.); allenthalben um Chur (Kr.): beim Mühlbach ($^{26}/_{6}$), auf dem Rosenhügel an Solidago, in der kleinen Au ($^{15}/_{6}$—$^{10}/_{7}$), bei den Maulbeerpflanzungen auf Dorycnium suffruticosum ($^{13}/_{6}$, $^{24}/_{7}$), am Wege nach Maladers ($^{24}/_{7}$) u. s. w.

2. *C. emarginata* Panz. (Ist in meinem Verzeichnisse der «Raubwespen Tirols» etc. mit C. rybyensis zusammengeworfen).
Auf Umbellifern, Echium, Rubus etc.

Peney ($^{29}/_{7}$. T.); Genthod ♂♀, $^{7}/_{8}$, $^{20}/_{9}$, $^{2}/_{10}$. F. G.); Veyrier, Alluvion ($^{19}/_{6}$. F. G.) im Wallis bei Martigny ($^{30}/_{6}$) und Sierre ($^{13}/_{7}$) häufig.

3. *C. hortivaga* Kohl («Raubwesp. Tirols etc. Zeitschr. des Ferdinandeums zu Innsbruck, III. Folge, 24. Heft 1880). Zürich (D.); im Tessin (S. Z.).

4. *C. Ferreri* v. d. L.
Nach T. um Peney gemein ($^{6}/_{8}$, $^{26}/_{9}$); Genthod ($^{20}/_{9}$. F. G.).

5. *C. arenaria* Linn.
Die verbreitetste und zahlreichste aller Arten in der Schweiz.
Peney (T. 5—10); Champel bei Genf (Buess); Genthod (F. G.); Sierre (♂, $^{13}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$, $^{8}/_{8}$. F. G.); Alp Sussilon ($^{13}/_{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); überall um Chur (5—9. Kr.).

6. *C. 4—fasciata* Panz. (= truncatula Dhlb. = nitida Wesm.). Martigny (♀, $^{8}/_{6}$. F. G.); Veyrier Alluvion auf Euphorbia (♂♀, $^{2}/_{6}$, $^{19}/_{6}$. F. G.); Alp Sussilon 1800 M. s. m. ♀, $^{21}/_{7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); um Chur (Kr.); Halde von St. Luzi ($^{29}/_{5}$, $^{5}/_{6}$), Lürlebad ($^{4}/_{7}$), beim Fürstenwald ($^{11}/_{7}$), kleine Au ($^{1}/_{8}$), Maulbeerpflanzungen ($^{3}/_{7}$).

7. *C. 4 = cincta* v. d. L.
Champel bei Genf (Buess).

8. *C. labiata* Fabr.
Peney häufig (6—10. T.); Genthod ($^{27}/_{9}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Sierre ($^{3}/_{7}$, $^{28}/_{7}$. F. G.); Alp Sussilon ($^{13}/_{8}$. F. G.).

9. *C. 5 = fasciata* Rossi.
Peney ♂♀, $^{5}/_{7}$, $^{16}/_{7}$, $^{29}/_{7}$, $^{6}/_{9}$. T.); Genthod (♂ $^{24}/_{7}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Sion (♂ $^{5}/_{6}$. F. G.); Alp Sussilon ♀, $^{21}/_{7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); um Chur (Kr.): bei der kleinen Au ($^{28}/_{6}$), im Fohral ($^{25}/_{7}$), bei den Maulbeerpflanzungen ($^{25}/_{7}$).

10. *C. interrupta* Panz.
Peney ($^{29}/_{9}$. T.); Genthod (♂♀, $^{15}/_{8}$. F. G.); Sierre ♀, $^{13}/_{7}$, $^{27}/_{7}$. F. G.).

II. Gen. Philanthus Latr.

1. *Ph. coronatus* Fabr. Dhlb.

Nur von Peney (7. T.) bekannt.

2. *Ph. triangulum* Fabr.

Verbreitet und häufig. Bienenschädhing. Peney zahlreich (T.); Genf (Buess); Genthod ($^{28}/_{7}$, $^{1}/_{9}$. F. G.); Sion ($^{6}/_{6}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$); Sierre ($^{29}/_{6}$, $^{6}/_{7}$, $^{16}/_{8}$. F. G.); Alp Sussilon ($^{13}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Freiburg ($^{15}/_{8}$); Bern; Burgdorf (M. D.); Windisch, Aargau; bei Chur in der kleinen Au (♂, $^{23}/_{7}$. Kr.).

VI. Fam. Nyssonidae.

I. Gen. Nysson Latr.

1. *N. spinosus* Forster. Oliv. Fabr. Gerst.

Die häufigste und verbreitetste aller Nysson-Arten in der Schweiz.

Champel bei Genf (Buess); Nyon (Chevrier); Genf, gemein (Chevr.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (S. Z.); um Chur (Kr.): auf der Halde von St. Luzi ($^{22}/_{5}$), in der kleinen Au ($^{18}/_{5}$, $^{24}/_{5}$, $^{27}/_{6}$ etc.), ausser dem „Gaigele" auf Crataegus ($^{7}/_{5}$), im Fohral ($^{19}/_{5}$, $^{6}/_{6}$), im Lürlebad ($^{29}/_{6}$), auf dem Bizokel ($^{17}/_{6}$) und dem Dreibündenstein (1300 M.).

2. *N. interruptus* Fabr. Gerst. (non Wesm.).

Champel bei Genf (Buess); Nyon, Genf, sehr gemein (Cevrier); Genthod ($^{25}/_{5}$, $^{15}/_{6}$, $^{21}/_{6}$. F. G.); Peney (T.); Martigny ($^{12}/_{6}$. F. G.); Sierre (F. G.).

3. *N. scalaris* Illig.

Nyon, sehr selten (Chevrier; Genthod ($^{30}/_{7}$,); Peney $^{1}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. T.); Sierre ($^{13}/_{7}$. F. G.).

4. *N. 3—maculatus* Rossi.

Genfer Becken hie und da (Chevrier); Nyon (M. D.); Genthod ($^{7}/_{7}$); Champel bei Genf (Buess); Peney ($^{26}/_{6}$, $^{7}/_{7}$. T.).

5. *N. niger* Chevr. („Essai monogr. s. l. Oxyb. d. bass. d. Lém.“ Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2 Hft. 10. p. 3) = interruptus Wesm. Chevr.
Peney ($^{15}/_{6}$. T.; Nyon, sehr selten (Chevr.).

6. *N. maculatus* Fabr.
Peney häufig (T.); Champel bei Genf (Buess); Nyon, hie und da (Chevrier); Martigny ($^{8}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. F. G.); Sierre ($^{8}/_{7}$, $^{20}/_{7}$, $^{29}/_{6}$. F. G.); Kanton Zürich: bei Nürensdorf ($^{7}/_{7}$) und Fehraltdorf ($^{8}/_{7}$. D.).

7. *N. distinguendus* Chevr. („Essai monogr. s. l. Nysson d. bass. d. Lém. Assoc. zool. d. Lém. 1866).
Nyon (Chevr.); Genthod ($^{26}/_{5}$. F. G.).

8. *N. 4—guttatus* Spin.
Genf, sehr selten (Chevrier); Peney ($^{15}/_{9}$, $^{25}/_{9}$. T.)

9. *N. dimidiatus* Jur.
Nicht selten. Peney ($^{19}/_{6}$, $^{6}/_{8}$, $^{9}/_{10}$. T.); Genthod ($^{21}/_{6}$, $^{12}/_{7}$, $^{30}/_{7}$, $^{3}/_{0}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Grand Salève bei 1400 M. s. m.; Martigny ($^{7}/_{8}$. F. G.); Sierre (♀, $^{26}/_{6}$ F. G.); bei Chur an der Halde neben der unteren Maulbeerpflanzung (♀, $^{6}/_{8}$. Kr.).

10. *N. variabilis* Chevrier („Essai monogr. s. l. Nysson d. bass. d. Lém. Assoc. zool. d. Lém. 1866).
Nyon, nicht selten (♂ ♀, Chevr.); Peney ($^{6}/_{7}$, $^{12}/_{7}$. T.).

11. *N. 10—maculatus* Spin.
In der Sammlung Jurine's steckt ein ♂ ohne Fundortsangabe und dürfte aus der Schweiz stammen. Chevrier nimmt ihn in seiner Arbeit über Nysson als schweizerische Art auf.

II. Gen. Gorytes Dhlb.

1. *G. campestris* Linn.
Peney ($^{10}/_{4}$, $^{24}/_{5}$, $^{3}/_{6}$, $^{11}/_{7}$. T.); Veyrier, Alluvion auf Euphorbia (F. G.); Martigny ($^{9}/_{6}$); Sierre ($^{21}/_{6}$); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (S. Z.); im Bachtobel bei Oberstrass ($^{26}/_{5}$, $^{12}/_{6}$. D.).

2. *G. mystaceus* Linn.
Peney ($^{18}/_{5}$. T.); Zürich (D.); Churwalden (S.Z.); Zürich-

berg ($^{13}/_{6}$, $^{23}/_{6}$. D.); Burgdorf (M. D.); Nyon (Chevrier); Bernhard; Wildenstein; Sierre (F. G.).

III. Gen. Lestiphorus Le Pel.

1. *L. bicinctus* Rossi.

Selten. Peney ($^{20}/_{8}$. T.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung); Genthod ($^{20}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier).

2. *L. bilunulatus* Costa (= semistriatus Schmiedeknecht, Entom. Nachricht. 1881. Nr. 20, pag. 285).

Genf (F. G.); Zürich (D.).

IV. Gen. Hoplisus Dhlb.

1. *H. 5—cinctus* Fabr.

Gemein. Peney ($^{26}/_{7}$. T.); Genf (Buess); Genthod ($^{28}/_{6}$, $^{5}/_{7}$, $^{20}/_{9}$, $^{4}/_{10}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (D.): bei Nürensdorf ($^{7}/_{7}$), Fehraltdorf ($^{8}/_{7}$), Gutensweil ($^{13}/_{7}$), Zollikon ($^{10}/_{6}$); bei Chur häufig « im Sande » ($^{24}/_{6}$—$^{15}/_{8}$. Kr.); Sierre auf Euphorbia ($^{25}/_{6}$); St. Luc ($^{8}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.).

2. *H. laevigatus* Kohl („D. Raubwesp. Tirols etc. Zeitschr. d. Ferdinandeums z. Innsbruck, III. Folge, 24. Heft 1880 und Entom. Nachr. v. Putbus 1881, Nr. 6, pag. 91).

Peney ($^{10}/_{6}$. T.); Martigny (♂, $^{30}/_{6}$. F. G.); Sierre ♂♀, $^{26}/_{6}$, $^{2}/_{7}$. F. G.).

3. *H. pleuripunctatus* Costa.

Peney ($^{28}/_{6}$. $^{27}/_{7}$. T.); im Wallis häufig (F. G.), so bei Sierre ($^{25}/_{6}$ auf Euphorbia, $^{26}/_{6}$, $^{2}/_{7}$, $^{13}/_{7}$) und Martigny ($^{30}/_{6}$).

4. *H. eburneus* Chevrier („Descript. d. quelq. Hymen. d. bass. d. Lém." Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 3, Nr. 6. 1870).

Im Genfer Becken und im Wallis keine Seltenheit. Nyon (♂♀, Chevr.); Genthod (F. G.); Peney ($^{27}/_{5}$. T.); Martigny und Sierre (F. G.).

5. *H. 4—fasciatus* Fabr.

Umgebung von Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (S. Z.); um Zürich: bei Nürensdorf ($^{7}/_{7}$), Fehraltdorf ($^{8}/_{7}$), auf

dem Pfannenstiel ($^{17}/_{8}$) und am Bachtel ($^{22}/_{7}$), allenthalben von D. gesammelt. Bei Chur (Kr.): in der kleinen Au (♂ $^{29}/_{6}$, ♀ $^{30}/_{7}$, auf Angelica), am Mühlbach (♂, $^{29}/_{6}$), im Fohral (♀, $^{9}/_{7}$) u. s. w. Sierre (7).

6. *H. laticinctus* Dhlb. (non Le Pel.).
Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{16}/_{6}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Bern (S. B.); bei Chur (Kr.): am Wege nach Maladers (♀, $^{24}/_{5}$), bei der Maulbeerpflanzung (♀, $^{26}/_{6}$, $^{1}/_{7}$), bei der kleinen Au (♀, $^{30}/_{7}$).

7. *H. laticinctus* Le Pel. (non Dahlb.).
Durch T. von Peney ($^{19}/_{8}$) bekannt.

8. *H. planifrons* Wesm.
Peney ($^{5}/_{7}$. T.).

9. *H. pulchellus* Wesm.
Nyon (Chevrier).

10. *H. punctatus* Kirschbaum (= punctuosus Eversm ? = punctulatus Chevr.?)
Sierre ($^{29}/_{6}$); Genfer Becken.

2

V. Gen *Alyson* Jur.

1. *Al. bimaculatum* Panz.
Nyon (Chevrier); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Martigny; Sierre ($^{13}/_{7}$. F. G.).

VI Gen. *Didineis* Wesm.

1. *D. lunicornis* v. d. L.
Jonction der Arve ($^{12}/_{7}$. F. G.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung).

1

VII. Gen. *Harpactes* Shuck., Dhlb.

1. *H. tumidus* Panz.
Peney $^{26}/_{9}$); Nyon (Chevrier); Oberstrass auf Umbelliferen (♂, $^{4}/_{8}$. D.). Bei Chur an der Halde neben der unteren Maulbeerpflanzung (♂, $^{8}/_{8}$. Kr.).

2. *H. formosus* Jur. (= laevis Latr.).
Peney häufig ($^{26}/_{7}$, $^{5}/_{5}$, in der Var. mit ungeflecktem 1. Segm.); Genthod ($^{5}/_{7}$, $^{20}/_{9}$, $^{8}/_{10}$. F. G.); Sierre ($^{13}/_{7}$. F.G).

3. *H. elegans* Le Pel.

Nyon (Chevrier'sche Sammlung); Peney (T.). — Tournier hält diese Art für einen Parasit von Stizomorphus tridens Fabr.

4. *H. carceli* Dahlb.

Bei Chur auf der kleinen Au ($^1/_8$) — Das Stück wurde von Dahlbom bestimmt.

5. *H. concinnus* Rossi (= Agraptus concinnus).

Genf (Flügelmackeln deutlich, am Hinterleib nur Segm. 2 bandiert).

VIII. Stizomorphus Smith.

1. *St. tridens* Fabr.

Peney häufig ($^{13}/_6$, $^{20}/_7$. T.); Burgdorf häufig (M. D.); im Wallis (Imhoff.); Bois des frères ($^3/_8$. F. G.); Martigny ($^8/_6$. F. G.); Sierre ($^6/_{10}$, $^{10}/_7$. F. G.).

IX. Stizus Latr.

1. *St. bifasciatus* Fabr.

Befindet sich in der Chevrier'schen Sammlung und dürfte entweder von Nyon oder aus dem Wallis stammen, da Chevrier nur Schweizersachen und speziell nur solche aus dem Wallis und dem westlichen Genferbecken besass.

VII. Fam. Bembecidae.

I. Gen. Bembex Latr.

1. *B. rostrata* Linn.

Peney ($^{16}/_8$. T.); Champel bei Genf (Buess); Alluvion bei der Chippisbrücke auf Thymus ($^{26}/_6$. F. G.); Ardon (6, ♂ ♀); Martigny ($^{30}/_6$. F. G.); Sierre ($^8/_6$, $^3/_7$, $^9/_7$, $^{19}/_8$. F. G.); Burgdorf an den Steinbrüchen bei der Zügelbrücke (6, M. D.).

2. *B. tarsata* Latr,

Grand Salève ($^7/_7$. F. G.); Sion ($^1/_8$. F. G.); Martigny ($^5/_7$); Sierre häufig ($^5/_6$, $^3/_7$, $^{10}/_7$, $^{19}/_8$. F. G.; Saasthal im Wallis (Imhoff); Ardon (6, ♂ ♀. F. G.).

3. *Bembex repanda* Latr.

Ungewiss ob von Sierre im Wallis oder von Peney (T.). *) von Sierre (F. G.) Anfangs Juli.

VIII. Fam. Mellinidae.

I. Gen. Mellinus Fabr.

1. *M. sabulosus* Fabr.

Peney ($^{17}/_{4}$, $^{10}/_{8}$. T.); Burgdorf (M. D.); Dübendorf (Bremi's Sammlung in Zürich).

2. *M. arvensis* Linn.

Peney häufig (T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod zahlreich ($^{20}/_{9}$, $^{6}/_{10}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Oeschinenthal. (8. S. Z.).

IX. Fam. Larridae.

I. Gen Dinetus Jur.

1. *D. pictus* Fabr. (= guttatus Fabr.).

Peney ($^{22}/_{6}$, $^{22}/_{7}$, $^{29}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Genthod (F. G.); Sierre häufig (♂♀, $^{5}/_{6}$, $^{29}/_{6}$. $^{10}/_{7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.).

II. Gen. Tachysphex Kohl.

1. *T. unicolor* Panz.

Peney häufig ($^{26}/_{6}$, $^{29}/_{6}$, etc. T.); Genthod ($^{7}/_{6}$); im Wallis bei Sierre ($^{8}/_{6}$, $^{10}/_{7}$. F. G.) und Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Zürich (S. Z.); Mettmenstetten (S. Z.). Diese Spezies variiert ausserordentlich in Grösse, dürfte vielleicht 2 Arten enthalten.

2. *T. filicornis* Kohl.

Diese bis jetzt erst aus Südfrankreich bekannte Art sammelte Tournier bei Peney ($^{12}/_{6}$).

3. *T. lativalvis* Thoms.

Eine tüchtige, nicht schwer von T. pectinipes zu unterscheidende Art.

---

*) Anmerkung des Correctors.

Peney ($^{2}/_{7}$. T.); Genthod (♂, $^{26}/_{5}$, ♀, $^{28}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{5}/_{6}$. F. G.); Martigny (7. F. G.); Burgdorf (M. D.).

4. *T. psammobia* Kohl („Raubwespen Tirols" etc. Zeitschrift d. Ferdinandeums z. Innsbruck 1880. III. Folge, 24. Heft. pag. 235).
Um Peney häufig ($^{27}/_{5}$, $^{3}/_{6}$. T.).

5. *T. pectinipes* L. (= dimidiata Panz.).
Peney gemein (T.); Genthod häufig ($^{26}/_{5}$, $^{12}/_{6}$, $^{5}/_{7}$, $^{22}/_{7}$, $^{13}/_{8}$. F. G.); im Wallis (F. G.) bei Martigny ($^{8}/_{6}$, $^{6}/_{7}$) und Sierre ($^{15}/_{8}$, $^{19}/_{8}$); Burgdorf (M. D.); Zürich (D.); im Heuthal auf Saxifraga aizoon Jacqu. und Gnaphalium dioicum L. ($^{9}/_{8}$. Hermann Müller).

6. *T. acrobates* Kohl („Hymenopterologischer Beitrag". Verhandl. d. zool. bot. Gesellsch. in Wien. 1877. pag. 705).
Peney ($^{16}/_{7}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{3}/_{9}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.).

7. *T. nigripennis* v. d. L.
Peney ($^{12}/_{7}$. T.).

8. *T. Panzeri* Dahlb. (v. d. L.?).
Genthod ($^{28}/_{6}$. F. G.); Veyrier Alluvion ($^{19}/_{6}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.).

9. *T. spoliata* Giraud (= T. rufipes v. Aichinger = T. Panzeri v. d. L.?).
Peney ($^{24}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. T.); Sion ($^{5}/_{6}$); Martigny ($^{4}/_{6}$, $^{19}/_{6}$. F. G.). Tournier hält diese Art für den eigentlichen T. Panzeri Vanderlinden's.

III. Gen. Tachytes Panz.

1. *T. europæa* mihi (= tricolor Panz, non Fabr. = obsoleta Schenck, non Rossi!).
Sierre ($^{8}/_{6}$, $^{19}/_{8}$, $^{10}/_{7}$. F. G.).

2. *T. obsoleta* Rossi (non Schenck etc.).
Sierre (♂, $^{5}/_{6}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.).

IV. Gen. Notogonia Costa.

1. *N. nigra* v. d. L.
Peney (T.).

V. Gen. Larra Fabr. (= Larrada Sm.).

1. *L. anathema* Rossi (= Tachytes grandis Chevrier. Mitth. d. schweiz. entom. Gesellschaft, Band 3, Heft 10. 1872. ♂ pag. 208(.
Wie ich mich durch Autopsie der Type überzeugt habe, hatte Chevrier zur Beschreibung seiner Tachytes grandis nur ein ♂ von Larra anathema vor sich. — Bis jetzt nur von Nyon bekannt.

VI. Gen. Palarus Latr.

1. *P. flavipes* Fabr.
In der v. Saussure'schen Sammlung angeblich aus Genf und den Berner Alpen.

VII. Gen. Astata Latr.

1. *Ast. boops* Schrank.
Nicht selten. Peney ($^{29}/_{6}$, $^{26}/_{9}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Monnetier ($^{2}/_{7}$); Alp Sussilon ($^{13}/_{8}$. F. G.); Genthod (♂, $^{16}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Nänikon ($^{15}/_{7}$. D.).
2. *Ast. Vanderlindeni* Rob.
Peney ($^{7}/_{5}$, $^{29}/_{6}$, $^{28}/_{7}$. F. G.); Genthod ($^{1}/_{8}$, $^{7}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Alp Sussilon ($^{14}/_{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Graubünden (S. Z.).
3. *Ast. femoralis* Mocsàry.
Mit Vorliebe in der montanen und subalpinen Region. Im Oberengadin häufiger (Morawitz); Heuthal auf Saxifraga aizoon Jacqu., Laserpitium hirsutum Lam. und Leontodon hastile ($^{27}/_{8}$. Herm. Müller); Kanton Schwyz (S. Z.).
4. *Ast. hungarica* Mocs. in litteris (wahrscheinlich ♀ von Ast. Emeryana Costa).
Peney ($^{22}/_{7}$, 78. T.).

VIII. Gen. Nitela Latr.

1. *N. spinolae* Latr.
Peney ($^{5}/_{10}$. T.); Genthod ($^{8}/_{9}$. F. G.); um Burgdorf (M. D.).

IX. Gen. *Miscophus* Jur.

1. *M. helveticus* Kohl = M. ater Le Pel? (Hist. nat. d. Insectes. Hym. III. pag. 238).

Peney ($^{11}/_{7}$, ♀. T.).

Diese Art unterscheidet sich von M. bicolor Jur., dem sie an Grösse nahezu gleich kommt: 1) durch schlankeren Habitus, 2) die ganz schwarze Färbung des Hinterleibes, 3) die Färbung der Oberkiefer und der Vorderseite des Fühlerschaftes (grösstentheils bräunelnd gelb), 4) die bedeutendere Dicke der Fühler, 5) die viel subtilere Sculptur aller Theile des Thorax, die in Folge eines dichteren auf dem Dorsulum bräunelnden, sonst weisslichen Filzes undeutlich ist, 6) durch den gestreckteren Metathorax — länger als breit, opac, auf seinem Rücken sehr fein lederartig, in der Mitte der Länge nach von einer erhabenen Linie durchzogen — 7) die Art der Flügeltrübung — Vorderflügel am Flügelrande bis zur Radial- und zweiten Cubitalzelle zurück stark braun getrübt, sonst fast wasserhell — 8) die auffallend kleine Radialzelle, welche an Fläche zumeist eher kleiner ist, als die gestielte 2. Cubitalzelle, 9) die ungleich längere und kräftigere Bedornung der Schienen und Tarsen bei beiden Geschlechtern, beim ♀ sind die Enddornen der Vordertarsenglieder sehr lang, so dass diese kammwimmperig erscheinen. Die Lepeletier'sche Beschreibung ist zu einer sichern Identifizierung zu unvollständig.

2. *M. bicolor* Jur.

Peney ($^{1}/_{7}$, $^{28}/_{7}$. T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Zürich (9. D.); bei Genf ($^{16}/_{10}$. F. G.); Sierre ($^{26}/_{7}$. F.G.).

3. *M. concolor* Dhlb.

Peney ($^{1}/_{7}$, $^{29}/_{7}$, $^{26}/_{8}$. T.).

4. *M. spurius* Dhlb.

Bei Genf (♀, $^{6}/_{10}$. F. G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz).

X. Fam. Sphecidae.

I. Gen. Pelopoeus Latr.

1. *P. destillatorius* Illig.

Martigny ($^{13}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{9}/_{7}$. F. G.); in Bremi's Sammlung angeblich aus Basel (S. Z.).

II. Gen. Sphex Linn.

1. *Sph. maxillosa* Fabr.

Martigny ($^{7}/_{6}$); Sion ($^{5}/_{6}$. F. G.); Sierre häufig ($^{6}/_{7}$, $^{13}/_{7}$. F. G.).

4

III. Parasphex Smith.

1. *P. albisecta* Le Pel.

Martigny ($^{7}/_{6}$. F. G.); Sierre häufig ($^{5}/_{6}$—$^{19}/_{8}$. F. G.).

IV. Psammophila Dahlb.

1. *Ps. lutaria* Fabr.

Verbreitet. Peney ($^{22}/_{9}$. T.); Martigny ($^{7}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{5}/_{6}$, $^{1}/_{8}$, $^{19}/_{8}$); um Bérisal ($^{20}/_{6}$. F. G.); Chandolin bis Luc, 1800 M. s. m. ($^{25}/_{7}$. F. G.); um Chur häufig (5—10. Kr.); Bergün 1400 M. auf Thymus serpyllum ($^{4}/_{9}$. H. M.).

2. *Ps. viatica* L. Dhlb. (= affinis Kirby).

Verbreitet, häufiger als Ps. lutaria F. Peney (T.); Genthod (4—8. F. G.); Thoiry ($^{6}/_{5}$. F. G.); Martigny ($^{7}/_{6}$. F. G.); Sierre häufig, zu den verschiedensten Zeiten gesammelt (F. G.); Faucille ($^{24}/_{7}$. F. G.); Mornex ($^{8}/_{8}$. F. G.); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz).

V Ammophila Kirby ex pt.

5

1. *Am. Heydeni* Dahlb.

Peney ($^{29}/_{5}$, $^{24}/_{9}$. T.); Bois des frères ($^{15}/_{10}$. F. G.); Martigny ($^{6}/_{6}$, $^{6}/_{7}$. F. G.).

2. *Am. campestris* Jur.

Verbreitet. Peney ($^{25}/_{9}$); Martigny ($^{8}/_{6}$, $^{6}/_{7}$. F. G.); Sierre ($^{5}/_{6}$. F. G.); Alp Lared; Genthod (5—11. F. G.); Nyon (Chevrier); Hardt bei Bülach (D.); Würenlos

($^{29}/_{6}$. D.); sehr häufig um Chur (Kr.), so an der Halde von St. Luzi ($^{6}/_{6}$), am Wege nach Maladers ($^{23}/_{5}$ $^{24}/_{6}$), bei den Maulbeerpflanzungen u. s. w.; Surrheim ($^{1}/_{8}$. S. J.); Airolo (10. S. J.).

3. *Am. sabulosa* Linn.

Sicher in der ganzen Schweiz bis zu 2000 M. verbreitet und häufig. 4—11. Von zahlreichen Fundnotizen seien erwähnt: Reculet ($^{13}/_{8}$. F. G.); Mornex ($^{8}/_{8}$); Pt. Salève ($^{26}/_{9}$. F. G.); Davos auf Epilobium Fleischeri Hochst. ($^{15}/_{8}$. H. M.); Tuors auf Thymus serpillum ($^{5}/_{9}$. H. M.); Klosters auf Mentha silvestris (H. M.); Surava auf Scabiosa arvensis ($^{15}/_{8}$) und Eupatorium cannabinum ($^{14}/_{8}$. H. M.).

4. *Am. Mocsàryi* Frivaldzk. (Mag. Tud. Akad. math. es term. Közl. Tom. XIII. 1876. pag. 352 = Am. rhaetica Kohl. Verhandl. d. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, 1879, pag. 400 = ...

Peney ($^{9}/_{9}$, $^{3}/_{10}$. T.); Martigny ($^{8}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. F. G); Sierre ($^{25}/_{6}$. F. G.); Niouc Luc ($^{1}/_{7}$. F. G.); an der Strasse zwischen Niouc Luc und Sussilon ($^{21}/_{7}$).

XI. Fam. Dolichuridae.

I. Gen. Dolichurus Latr.

1. *D. corniculus* Spin.

Burgdorf (M. D.); Zürich (9. D.); bei Chur an der Halde ob St. Luzi (Kr.).

XII. Fam. Ampulicidae.

I. Gen. Ampulex Jur.

1. *Amp. fasciata* Jur.

Mornex chataignier ($^{2}/_{7}$. F. G.); bei Chur an der Halde ob St. Luzi ($^{23}/_{6}$. Kr.); Nyon (Chevrier. 7, 8).

XIII. Fam. Pompilidae.

I. Gen. Agenia Schioedte.

1. *Ag. albifrons* Dalman (= hyalipennis Zetterstedt).
Peney ($^{26}/_{6}$. T.); um Chur (Kr.) an der Halde ob St. Luzi (♂, $^{4}/_{6}$) und bei der Sägemühle (♀).

2. *Ag. carbonaria* Scop. (= punctum Fabr.).
Peney gemein (T.); Genthod ($^{7}/_{6}$, $^{16}/_{6}$, $^{13}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Martigny ($^{8}/_{6}$); Burgdorf (M. D); Lindwald im Aargau (S. J.); um Chur, an der Halde ob St. Luzi ($^{22}/_{5}$, $^{3}/_{7}$) und am Wege nach Maladers (♀, $^{30}/_{5}$. Kr.).

II. Gen. Priocnemis Schioedte.

1. *Pr. elegans* Spin. (= tripunctatus Spin.).
Sion (F. G.).

2. *Pr. versicolor* Scopoli (= bipunctatus Fabr.).
In zahlreichen Zeichnungsvarietäten, welche mit den tirolischen übereinstimmen. Genthod ($^{5}/_{7}$. F.G.); Florissant ($^{10}/_{7}$. F. G.); Mornex ($^{8}/_{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Sattigny und Dôle ($^{17}/_{8}$. J. S.); Zürich ziemlich häufig (D.).

3. *Pr. affinis* v. d. L.
Peney ($^{27}/_{7}$, $^{5}/_{8}$. T.); Sierre ($^{10}/_{7}$. F. G.). Diese in Tirol gemeine und verbreitete Art dürfte wohl auch an zahlreichen anderen Punkten der Schweiz anzutreffen sein.

4. *Pr. sepicola* Smith (= fuscus Fabr. non Linn.).
Genthod ($^{31}/_{3}$); Marais de Divonne auf Euphorbia ($^{20}/_{5}$); Reculet ($^{18}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{5}/_{6}$. F. G.); Bérisal (♂ ♀, $^{30}/_{6}$); Burgdorf (M. D.); Zürichberg ($^{3}/_{6}$. D.); Bassersdorf und Rieden ($^{10}/_{5}$. D.); Uto ($^{20}/_{5}$. D.).

5. *Pr. maculipennis* Schenck (Tournier hält diese Art für den ächten Pr. notatus Le Pel.). = Schenckii Kohl. - V. z. bot. G. Wien 1884 pg 115.
Peney ($^{4}/_{7}$. T.); Genthod ($^{14}/_{5}$. F. G.); Thoiry (♀, $^{30}/_{5}$. F. G.); bei Genf am Rhoneufer ($^{22}/_{5}$); im Wallis (F.G.).

6. *Pr. gibbus* Scopoli. Entom. carniol. Fabr. 42, Fg. 786, 1763 = exaltatus Fabr.). eigene Art.
Um Chur; auf den Wiesen des Runkelier ($^{5}/_{7}$. Kr.), im

Walser'schen Maiensäss ($^{3}/_{7}$. Kr.), an der Halde bei der untern Maulbeerpflanzung ($^{31}/_{7}$, $^{8}/_{8}$), bei St. Luzi ($^{3}/_{7}$) und im Fohral ($^{20}/_{7}$, $^{25}/_{7}$. Kr.); Salvador ($^{31}/_{7}$); Zürich (S. Z.); um Burgdorf am Gyrixbergdamme (M. D.).

7. *Pr. mimulus* Wesm.

Peney ($^{15}/_{5}$, $^{15}/_{8}$. T.).

8. *Pr. minutus* v. d. L.

Peney ($^{25}/_{9}$, $^{3}/_{10}$. T.).

9. *Pr. notatus* v. d. L., Dahlb. Schenck.

Peney (T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); im Kanton Zürich (D.): an der Lägern ($^{26}/_{6}$), am Bachtel (♀, $^{22}/_{7}$), im Hard bei Bülach (♂ ♀, $^{26}/_{7}$) und auf dem Zürichberg ($^{12}/_{8}$).

10. *Pr. obtusiventris* Schioedte.

Peney ($^{6}/_{8}$, $^{5}/_{10}$. T.); Genthod ($^{3}/_{9}$, $^{17}/_{9}$. F. G.); Mornex ($^{8}/_{8}$); Marais de Divonne ($^{20}/_{5}$); bei Chur (Kr.): hinter St. Luzi ($^{5}/_{7}$), im Fohral ($^{9}/_{7}$) und in der kleinen Au ($^{23}/_{7}$).

11. *Pr. pusillus* Schioedte, Dhlb., Thoms.

Peney ($^{26}/_{9}$. T.); Genthod ($^{26}/_{5}$—$^{20}/_{9}$. F. G.); im Hard bei Bülach (♂ ♀, $^{27}/_{7}$. D.); Tarasp (♀. Dr. Killias.).

12. *Pr. parvulus* Dhlb.

Genthod ($^{20}/_{9}$. F. G.); Peney ($^{22}/_{9}$. T.).

13. *Pr. hyalinatns* Fabr.

Peney ($^{27}/_{6}$, $^{20}/_{9}$. T.); Genthod ($^{15}/_{6}$, $^{4}/_{8}$, $^{20}/_{9}$. F. G.); Mornex ($^{2}/_{7}$. F. G.); Sierre ($^{28}/_{9}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich, auf dem Zürichberg ($^{12}/_{6}$, $^{18}/_{6}$) und auf den Lägern ($^{5}/_{6}$. D.); um Chur nicht selten (Kr.), so am Wege nach Maladers (♂, $^{29}/_{5}$), in der kleinen Au (♀, $^{5}/_{8}$), an der Halde ob St. Luzi (♀, $^{14}/_{6}$) und im Lürlebad (♀, $^{29}/_{6}$).

2

III. Gen. Pogonius Dhlb.

1. *P. variegatus* Linn. Dhlb.

Mornex ($^{25}/_{6}$. F. G.); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.); Luc ($^{26}/_{7}$); Sierre ($^{9}/_{10}$. F. G.); am Wege von Andeer durch die Roffla nach Splügen (♀, Kr.).

2. *P. hircanus* Fabr.

Peney ($^{26}/_{9}$. T.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Chur (♀, 6. Kr.); im Fürstenwald bei Chur (♀, $^{29}/_{6}$. Kr.).

IV. Gen. Pompilus Schioedte.

1. *P. apicalis* v. d. L.

Peney (♀, $^{15}/_{8}$. T.).

2. *P. rufipes* Linn.

Peney häufig ($^{27}/_{7}$, $^{26}/_{9}$. T.); Nyon (Chevrier); Genthod ($^{5}/_{6}$. F. G.); Zürich (♀ S. Z.).

3. *P. albonotatus* v. d. L.

Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.).

4. *P. tripunctatus* Dhlb. (non Spin.).

Peney ($^{16}/_{8}$, $^{12}/_{9}$. T.); Genthod ($^{24}/_{9}$. F. G.); bei Chur (Kr.) am Wege nach Maladers (♂, $^{24}/_{5}$) und auf der Halde bei der untern Maulbeerpflanzung ($^{6}/_{8}$).

5. *P. quadripunctatus* Fabr.

Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.). [illegible] Ver. 15.VII 1911 (Nuel)

6. *P. cinctellus* v. d. L.

Peney häufig ($^{2}/_{5}$, $^{11}/_{6}$. T.); Genthod ($^{7}/_{6}$, $^{22}/_{7}$. F. G.); Mornex ($^{25}/_{6}$, $^{2}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{6}/_{7}$. F. G.).

7. *P. plumbeus* Fabr.

Peney ($^{28}/_{6}$, $^{29}/_{7}$. T.).

8. *P. niger* Fabr.

Peney ($^{13}/_{5}$, $^{10}/_{6}$. T.); Genthod ($^{12}/_{5}$, $^{21}/_{6}$. F. G.); Nyon (M. D.); Pet. Salève (♂ $^{31}/_{5}$. F. G.); Veyrier ($^{28}/_{5}$); Marais de Divonne; Burgdorf (M. D.); im Kanton Zürich bei Nürensdorf auf Heracleum ($^{7}/_{7}$. D.) und an der Lägern ($^{14}/_{9}$. D.); allenthalben um Chur von Mai bis September (Kr.); Heuthal auf Peucedanum Ostruthium L. ($^{6}/_{8}$. H. M.).

9. *P. neglectus* Wesm. (non Dahlb.).

Peney häufig (♂ ♀, $^{3}/_{8}$, $^{26}/_{9}$. T.); Genthod gemein ($^{28}/_{4}$—$^{20}/_{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Martigny ($^{7}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{16}/_{8}$. F. G.); Mornex ($^{25}/_{6}$. F. G.); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); am Zürichberg ($^{6}/_{6}$, $^{14}/_{8}$. D.); bei Chur (Kr.) am Walde bei St. Luzi (♂, $^{12}/_{6}$) und an der unteren Maulbeerpflanzung (♂ $^{13}/_{6}$, ♀ $^{8}/_{8}$); im Ober-

engadin ziemlich häufig, nach Morawitz; Gex am Fusse des Jura ($^{6}/_{7}$. F. G.).

10. *P. spissus* Schioedte.

Peney ($^{28}/_{6}$, $^{4}/_{10}$. T.); Genthod ($^{21}/_{6}$, $^{5}/_{7}$. F. G.); Sierre ($^{19}/_{8}$. F. G.); Brieg im Wallis ($^{25}/_{7}$. F. G.).

11. *P. trivialis* Dhlb.

Peney ($^{26}/_{10}$); Thoiry ($^{6}/_{5}$); Genthod ($^{12}/_{5}$—$^{15}/_{9}$. F. G.); Reculet ($^{11}/_{9}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{17}/_{8}$); Mornex ($^{25}/_{6}$. F. G.); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.); um Chur (Kr.) bei St. Luzi ($^{13}/_{6}$) und auf den Wiesen beim bischöflichen Walde ($^{4}/_{7}$); Maladers ($^{27}/_{7}$. Kr.); in Oberengadin nach Morawitz ziemlich häufig; Tarasp. (Dr. Killias). Zürich (Hr. Rühl.).

12. *P. Wesmaëli* Thoms.

Bei Chur (Kr.) in der Nähe der Maulbeerpflanzungen ($^{13}/_{6}$, $^{22}/_{9}$) und auf den Wiesen beim bischöflichen Walde ($^{4}/_{7}$); Peney ($^{5}/_{10}$, $^{4}/_{7}$, ♂♀. T.).

13. *P. abnormis* Dhlb.

Peney ($^{29}/_{5}$, $^{29}/_{9}$. T.); bei Chur an der Halde von St. Luzi (♀, $^{14}/_{6}$, $^{11}/_{10}$) und beim bischöflichen Walde (♂, $^{4}/_{7}$. Kr.); Sierre ($^{28}/_{7}$. F. G.).

14. *P. chalybeatus* Schioedte.

Peney häufig (♂♀, $^{22}/_{9}$, $^{29}/_{9}$. T.); Genthod ($^{7}/_{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (S. Z.).

15. *P. fumipennis* Dhlb.

Peney ($^{26}/_{9}$, $^{15}/_{10}$); Genthod (F. G.); Martigny (♂ $^{8}/_{6}$. F. G.); auf der Alp Sussilon bei 1800 M. ($^{21}/_{7}$); Pet. Salève ($^{28}/_{5}$. F. G.); Alp Ponchette ($^{23}/_{7}$. F. G.).

16. *P. fuscus* Linn. (= viaticus Fabr. et auct.).

In der ganzen Schweiz verbreitet bis zu 2000 M. (3—11). Von zahlreichen Notizen erwähne ich: Pet. Salève (♀, $^{11}/_{4}$, $^{10}/_{8}$); Reculet ($^{8}/_{9}$. F. G.); Croisette ($^{4}/_{6}$. F. G.); Bérisal ($^{29}/_{6}$. F. G.); Samnaun; St. Moritz.

17. *P. campestris* Wesm. (Dahlbomi Thoms.).

Peney (♀, $^{12}/_{7}$, $^{26}/_{9}$. T.); Chandolin, Alp Ponchette ($^{29}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{8}/_{6}$. F. G.); Genthod ziemlich häufig ($^{20}/_{9}$).

18. *P. pectinipes* v. d. L. (= pilosellus Wesm.).
Peney ($^{5}/_{10}$, $^{9}/_{10}$; 7. T.); Monnetier ($^{2}/_{7}$. F. G.).

19. *P. proximus* Dhlb. Thoms.
Peney (♀, $^{22}/_{9}$. T.); Genthod ($^{27}/_{9}$, $^{18}/_{10}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.).

20. *P. sexmaculatus* Spin. (= venustus Wesm.).
Sierre auf hügeligem Terrain nicht selten ($^{27}/_{6}$, $^{10}/_{7}$, $^{28}/_{7}$, $^{15}/_{8}$. F. G.).

21. *P. cingulatus* Rossi.
Peney (♀, $^{9}/_{7}$. T.).

22. *P. diffinis* Le Pel.? (= Anoplius diffinis Le Pel.).
Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

23. *P. ursus* Fabr. (= coccineus Fabr.).
Sierre (♂, $^{27}/_{6}$. F. G.).

V. Gen. Homonotus Dhlb.

1. *H. sanguinolentus* Fabr.
Peney (5. T.); Genthod ($^{18}/_{8}$. F. G.); Réculet ($^{20}/_{7}$. F.G.); Nyon (Chevrier); an der Halde ob St. Luzi bei Chur (♀, $^{4}/_{6}$, $^{6}/_{6}$. Kr.).
Kriechbaumer sammelte an diesem Standpunkte auch ein ♀, welches ein ganz schwarzes Bruststück besitzt, wie die ♂ dieser Art; ein ganz gleiches Stück fand ich vor zwei Jahren bei Bozen in Tirol.

VI. Gen. Planiceps Latr.

1. *P. Latrcillii* v. d. L. (= Aporus bicolor Schenk?).
Peney (♀, 7. T.); Zürich (Hr. Rühl); Sierre ($^{27}/_{6}$. F. G.).

1. P. castor Kohl
2. P. pollux Kohl.

VII. Gen. Aporus Spin.

1. *Ap. bicolor* Spin.
Peney ($^{5}/_{7}$, $^{13}/_{7}$, $^{5}/_{8}$. T.). Diese Art wurde von mir nicht eingesehen.

2. *Ap. dubius* v. d. L.
Peney ($^{26}/_{9}$. T.); Genthod (F. G.); bei Chur an der Halde unweit der untern Maulbeerpflanzung (♀. Kr.).

VIII. Gen. Ceropales Latr.

1. *C. maculata* Fabr.

Peney ($^{29}/_{6}$, $^{26}/_{10}$. T.); Genthod ($^{1}/_{9}$, $^{20}/_{9}$, $^{2}/_{10}$. F. G.); Burgdorf (M. D.), Brugg im Aargau (♂. S. Z.); Kanton Zürich: im Riedt bei Wallisellen ($^{28}/_{6}$. D.); am Bachtel ($^{22}/_{7}$. D.), im Hard bei Bülach ($^{29}/_{7}$. D.) und auf dem Zürichberg ($^{1}/_{9}$. D.); in der kleinen Au bei Chur ($^{29}/_{6}$); auf dem Runkelier ($^{1}/_{7}$. Kr.), Sierre (♂, $^{28}/_{9}$. F. G.). Tournier sammelte bei Peney ($^{24}/_{9}$) ein ganz schwarzbeiniges Stück und bezeichnete es als „Var. nigripes."

2. *C. variegata* Fabr.

Peney ($^{14}/_{7}$, $^{29}/_{9}$. T.); Genthod ($^{19}/_{9}$, $^{27}/_{8}$. F. G.).

3. *C. albicincta* Rossi.

Peney (T.); Genthod ($^{19}/_{7}$); Burgdorf (M. D.).

4. *C. histrio* Fabr. nach Kohl. W. z. bot. Gesell. XXXVIII. 732 = albicincta Rossi.

Von voriger verschieden. Peney ($^{4}/_{7}$, $^{30}/_{7}$).

4. cribrata Costa in intermedia Magretti in Tyrol.

5. pygmaea Kohl. in Tyrol.

XIV. Fam. Sapygidae.

vgl. Schulz Berichte entomologica XXVII no 15 p 67/68.

I. Gen. Sapyga Latr.

1. *S. 10—guttata* Jur. (= cylindrica Schenck).

Peney ($^{17}/_{7}$, $^{12}/_{7}$. T.). Tournier besitzt ein ganz schwarzes ungezeichnetes Sapyga — Männchen aus Peney, welches möglicherweise zu 10—guttata gehört.

2. *S. clavicornis* Linn.

Peney ($^{16}/_{5}$. T.); Genthod ($^{31}/_{5}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Basel (S. Z.); Graubünden (S. Z.); Sierre (♂ ♀, $^{29}/_{4}$, $^{13}/_{6}$. F. G.). weitere Funkte siehe Schulz Ber. ent. XXVII. no 15

3. *S. 5—punctata* Fabr.

Peney ($^{26}/_{5}$, $^{3}/_{6}$, $^{26}/_{7}$, $^{25}/_{9}$. T.); Genthod häufig (F. G.); am Rhoneufer bei Genf ($^{22}/_{5}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Sierre ($^{4}/_{7}$. F. G.); Fürstenau (S. Z.).

4. *S. similis* Fabr.

Bérisal am Simplon an Heuschoppenwänden und Pfosten ($^{30}/_{6}$. F. G.); Graubünden (S. Z.); Tarasp (Dr. Killias).

Das Stück vom letzten Standorte entspricht der Gerstäcker'schen Beschreibung vollkommen, nur zeigt auch Segm. 3 oben und unten braunrothe Stellen.

5. *S. pedestris* Gerst. = similis F. vgl Ann. ent. XXVII no 15

St. Moritz in Oberengadin bei 1750 Meter (Morawitz), schmarotzt bei Osmia nigriventris.

6. *S. exornata* Gerstäcker. = similis ♂ ♂. vgl Blanchg. Ann. ent XXVII

St. Moritz 1750 M. bei Osmia nigriventris schmarotzend (Morawitz). Es ist entweder S. exornata Gerst. oder aber pedestris Gerst. das ♂ zu S. similis F.

XV. Fam. Scoliidae.

I. Gen. Elis.

1. *E. villosa* Fabr.

Ein ♂ befindet sich in der Isenschmied'schen Sammlung angeblich aus Aosta; könnte auch aus dem Tessin sein. Locarno (F. G.).

II. Gen. Scolia Fabr.

1. *Sc. 4—punctata* Fabr.

Peney ($^{9}/_{8}$. T.); Genthod ($^{24}/_{6}$. F. G.); Nyon (Chevrier); um Burgdorf häufig (M. D.); im Wallis sehr gemein, so bei Visp (M.D.), um Sierre ($^{24}/_{6}$, $^{13}/_{7}$, $^{2}/_{8}$. F. G.); Aargau (S. Z.).

2. *Sc. hirta* Schrank.

Peney ($^{1}/_{8}$. T.); Sierre ($^{27}/_{6}$, $^{13}/_{7}$. F. G.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.); zwischen Lax und Brieg (Kr.); Bellinzona häufig ($^{28}/_{8}$. Kr.).

III. Gen. Tiphia Fabr. vgl Fournier. C. R. de la soc ent. de Belg. 1889. pg XIX-XXIII.

1. *T. morio* Fabr.

Peney ($^{17}/_{5}$, $^{3}/_{8}$. T.); Pet. Salève ($^{25}/_{6}$); Veyrier auf Stellaria media und Weidenkätzchen ($^{8}/_{4}$. F. G.), auch auf Euphorbia cyparissias ($^{14}/_{3}$); Genthod ($^{6}/_{4}$, $^{14}/_{5}$. F. G.); Mornex ($^{2}/_{4}$. F. G.); Sierre (7.).

2. *T. femorata* Fabr.

Häufig und verbreitet. Peney ($^{26}/_{5}$, $^{3}/_{8}$); Genthod ($^{11}/_{9}$. F. G.); Burgdorf, gemein (M. D.); Mettmenstetten (♀, S. Z.); Kanton Zürich: im Riedt bei Wallisellen (♀, $^{28}/_{8}$); Nürensdorf (♀, $^{7}/_{7}$), bei Nänikon (♀, $^{15}/_{7}$), im Hard bei Bülach (♀, $^{29}/_{7}$) und auf dem Pfannenstiel (♀, $^{12}/_{8}$). Am Rütli (S. Z.); Martigny ($^{30}/_{6}$. F. G.); Sierre ($^{25}/_{6}$, $^{9}/_{8}$. F. G.).

3. *T. ruficornis* Klug.

Nyon (Chevrier); Sierre ($^{9}/_{7}$. F. G.); Kanton Zürich (S. Z.).

4. *T. minuta* v. d. L.

Peney ($^{31}/_{5}$, $^{28}/_{6}$, $^{3}/_{8}$. T.); am Zürichberg ($^{13}/_{6}$. D.).

XVI. Fam. Mutillidae.

I. Gen. Mutilla Linn.

1. *M. erythrocephala* Fabr. Luc.

Peney nicht selten ($^{31}/_{5}$, $^{4}/_{7}$, $^{15}/_{7}$. T.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung).

2. *M. distincta* Le Pel.

Peney nicht selten ($^{30}/_{7}$, $^{22}/_{9}$. T.); Nyon (Chevrier'sche Sammlung); Sierre (F. G.); Veyrier (F. G.).

3. *M. europaea* Linn.

Oberengadin (Morawitz); von Kr. gesammelt auf einer Excursion nach Erosa und den Prättigau ($^{5}/_{7}$), bei Thusis (♀, $^{22}/_{6}$), auf den Wiesen Runkelier (♂, $^{5}/_{7}$, $^{12}/_{6}$), auf dem Wege von Chur über Lenz zum Schmelzboden in Davos ($^{31}/_{5}$), beim Rosenhügel nächst Chur (♀, $^{12}/_{5}$). Simplon; Gadmenthal (M. D.).

4. *M. trifasciata* Radoszk.

Radoszkoosky von der Schweiz bekannt. („Essai d'une monogr. d. mutill. de l'ancien cont. pag. 50). Peney ($^{8}/_{7}$. T.).

5. *M. montana* Panz.

Peney ($^{7}/_{5}$. T.); im Wallis; bei Fürstenau (S. Z.); bei Wintherthur in der Nähe des Bahnhofes (D.).

6. *M. rufipes* Latr.

Radoszkovsky von der Schweiz bekannt (die Art und Var. ♂, ephippium Pz. Essai d'une monogr. etc., pag. 63); Peney (29/9. T.); Champel bei Genf (♂, Buess); Nyon (♂, Var. bimaculata Jur.); Sierre (26/7, in cop. F. G.). *Var. nigra* Rossi, Radoszk. Bei den Maulbeerpflanzungen von Chur (♂, 8/8. Kr.).

7. *M. subcomata* Wesm.

Radoszkovsky von der Schweiz bekannt. („Essai d'une monogr. etc." pag. 64); Peney (27/5, 4/10. T.); Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

8. *M. maura* Linn.

Bei Sierre nicht selten, so auf dem Ruinenhügel, an der Geronde terasse (♂ ♀, 25/6, 29/6, 16/7. F. G.); Martigny und Visp (S. Z.).

II. Gen. Myrmosa.

1. *M. melanocephala* Fabr.

Genf (♀); Nyon (♂. v. Saussure'sche Sammlung); Burgdorf (M. D.); nach Dietr. im Kanton Zürich: Hard bei Bülach (♂, 29/7, auf Umbelliferen) und auf dem Zürichberg (7/9).

III. Gen. Methoca Latr.

1. *M. ichneumonides* Latr.

Am Binsberg bei Burgdorf (7. M. D. in „Weitere Beiträge zur schweizerischen Hymenopterenkunde", pag. 36 der Mitth. d. schweiz. ent. Gesellsch. Nr. 2. 1862); Aargau (S. Z.); auf dem Zürichberge (♀, 23/6. D.); Dübendorf (Bremi's Sammlung).

XVII. Fam. Trigonalidae.

I. Gen. Trigonalys Westw.

1. *Tr. Hahnii* Spin.

Sierre im Wallis (F. G.); Peney (9/6. T.); von Irchel in Bremi's Sammlung (D.).